



Der
Bundeswahlleiter

Der Bundeswahlleiter • 65180 Wiesbaden • Deutschland

An
alle Parteien und politischen Vereinigungen,
die gemäß § 6 Abs. 3 Parteiengesetz beim
Bundeswahlleiter Unterlagen hinterlegt haben

nachrichtlich:

Damen und Herren Landeswahlleiter

Bundesministerium des Innern
Referat VI 5

11014 Berlin

Betreff: Wahl zum 18. Deutschen Bundestag
hier: Wahlen der Vertreter für die Vertreterversammlungen und Bewerberaufstellung gemäß
§§ 21 Abs. 3, 27 Abs. 5 Bundeswahlgesetz (BWG)
Bezug: Mein Schreiben vom 30. März 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Blick auf die bevorstehenden Aufstellungen von Bewerbern zur Wahl des 18. Deutschen Bundestages mache ich Sie auf Folgendes aufmerksam:

1. Wahlen der Vertreter für die Vertreterversammlungen

Mit meinem oben genannten Schreiben hatte ich Ihnen mitgeteilt, dass gemäß § 21 Abs. 3 BWG die Wahlen der Vertreter für die Vertreterversammlungen frühestens 29 Monate nach Beginn der Wahlperiode des Deutschen Bundestages erfolgen dürfen. Die Wahlperiode des 17. Deutschen Bundestages begann mit der konstituierenden Sitzung am 27. Oktober 2009. Für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag hätte mit der Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlungen somit ab dem 28. März 2012 begonnen werden können. Da die Wahlkreisbewerber und die Vertreter für die Vertreterversammlungen nach § 21 Abs. 1 BWG nur von im Wahlkreis wahlberechtigten Parteimitgliedern gewählt werden dürfen, ist für die Wahlen für die Vertreterversammlungen Voraussetzung, dass die Abgrenzungen der Bundestagswahlkreise für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag feststehen.

Zentrale:
Telefon: + 49 (0)611 / 75 (1)
Telefax: + 49 (0)611 / 72 - 4000
www.destatis.de/kontakt/
www.bundeswahlleiter.de
www.destatis.de

Servicezeiten:
Mo - Do: 8.00 - 17.00 Uhr
Fr: 8.00 - 15.00 Uhr
Telefonservice:
Telefon: + 49 (0)611 / 75-4863

Postanschrift:
65180 Wiesbaden, Deutschland
Haus-/Lieferanschrift:
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden, Deutschland

Bankverbindungen:
Bundeskasse Trier, Konto Nr.: 590 010 20
Deutsche Bundesbank, Filiale Saarbrücken
BLZ: 590 000 00
Auslandszahlungen:
BIC: MARKDEF1590
IBAN: DE8159000000059001020

Statistisches Bundesamt

65180 Wiesbaden
Deutschland

Ansprechpartnerin: Frau Schorn

Telefon: +49 (0)611 / 75-2317
Telefax: +49 (0)611 / 72-4000
bundeswahlleiter@destatis.de

Geschäftszeichen: W/39910010-WB2907
Servicetelefon: +49 (0)611 / 75-4863

Wiesbaden, 18. April 2012
Seitenanzahl: 5



Die Abgrenzung der 299 Bundestagswahlkreise für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag hat der Gesetzgeber durch das 20. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 12.04.2012 (BGBl. I S. 518) festgelegt, das am 19.04.2012 in Kraft treten wird.

Für den Fall, dass Sie Wahlen der Vertreter für die Vertreterversammlungen bereits vor dem Inkrafttreten des 20. Änderungsgesetzes durchgeführt haben, ist zu überprüfen, ob die Vorgaben des § 21 Abs. 1 BWG eingehalten worden sind. Wurden die Wahlen nicht von nur im Wahlkreis wahlberechtigten Parteimitgliedern durchgeführt, sind die Vertreterwahlen zu wiederholen.

2. Wahlkreiseinteilung

Bei der Abgrenzung der 299 Bundestagswahlkreise haben sich gegenüber der Wahl des 17. Deutschen Bundestages folgende Änderungen ergeben:

- 2.1 Das 20. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes sieht eine gegenüber der bisherigen Wahlkreiseinteilung geänderte Verteilung der 299 Wahlkreise auf die 16 Länder vor, mit der die Zahl der Wahlkreise in den Ländern Hessen und Mecklenburg-Vorpommern an deren Anteil an der gesamten deutschen Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland angepasst wird. Danach entfallen auf Hessen 22 (bisher: 21) und auf Mecklenburg-Vorpommern 6 (bisher: 7) Wahlkreise.
- 2.2 Um Verwechslungen zu vermeiden, mache ich darauf aufmerksam, dass diese Umverteilung von Wahlkreisen zwischen den genannten Ländern wegen der fortlaufenden Nummerierung der Bundestagswahlkreise bei einer Vielzahl von Wahlkreisen zu einer Änderung der Wahlkreisnummer führt.
- 2.3 Das 20. Änderungsgesetz sieht bei 32 Wahlkreisen Neuabgrenzungen vor, davon 21 (ohne den ehemals siebten Wahlkreis in Mecklenburg-Vorpommern) aufgrund der Bevölkerungsentwicklung in den Ländern und in den Wahlkreisen (vgl. § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 BWG). Bei insgesamt elf Wahlkreisen (drei in Sachsen-Anhalt, jeweils zwei in Brandenburg, Thüringen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg) wurden geringfügige Anpassungen der Wahlkreisgrenzen infolge vorausgegangener kommunaler Gebietsänderungen (vgl. § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 BWG) vorgenommen. Elf Wahlkreise wurden ohne Änderung ihrer Abgrenzungen umbenannt.



Die nachfolgende Übersicht zeigt die vorgenommenen Änderungen:

Bisherige/r		Neue/r	
WK-Nr.	Wahlkreisname	WK-Nr.	Wahlkreisname
Schleswig-Holstein			
8	Segeberg – Stormarn-Nord	8	Segeberg – Stormarn-Mitte (<i>nur neuer Name</i>)
9	Ostholstein	9	Ostholstein – Stormarn-Nord (<i>nur neuer Name</i>)
Mecklenburg-Vorpommern			
12	Wismar – Nordwestmecklenburg – Parchim	12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I (<i>neue Grenzen, neuer Name</i>)
13	Schwerin – Ludwigslust	13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I (<i>neue Grenzen, neuer Name</i>)
14	Rostock	14	Rostock – Landkreis Rostock II (<i>neue Grenzen, neuer Name</i>)
15	Stralsund – Nordvorpommern – Rügen	15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I (<i>neue Grenzen, neuer Name</i>)
16	Greifswald – Demmin – Ostvorpommern	16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II (<i>neue Grenzen, neuer Name</i>)
17	Bad Doberan – Güstrow – Müritzt	17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III (<i>neue Grenzen, neuer Name</i>)
18	Neubrandenburg – Mecklenburg-Strelitz – Uecker-Randow		(<i>weggefallen</i>)
Hamburg			
19	Hamburg-Mitte	18	Hamburg-Mitte (<i>neue Grenzen</i>)
20	Hamburg-Altona	19	Hamburg-Altona (<i>neue Grenzen</i>)
21	Hamburg-Eimsbüttel	20	Hamburg-Eimsbüttel (<i>neue Grenzen</i>)
Niedersachsen			
27	Friesland – Wilhelmshaven	26	Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund (<i>nur neuer Name</i>)
36	Rotenburg I – Soltau-Fallingb.ostel	35	Rotenburg I – Heidekreis (<i>nur neuer Name</i>)
Brandenburg			
58	Uckermark – Barnim I	57	Uckermark – Barnim I (<i>Anpassung der Wahlkreisgrenzen an vorausgegangene Gebietsreform</i>)



Bisherige/r		Neue/r	
WK-Nr.	Wahlkreisname	WK-Nr.	Wahlkreisname
noch Brandenburg			
60	Märkisch-Oderland – Barnim II	59	Märkisch-Oderland – Barnim II (<i>Anpassung der Wahlkreisgrenzen an vorausgegangene Gebietsreform</i>)
Sachsen-Anhalt			
69	Harz	68	Harz (<i>Anpassung der Wahlkreisgrenzen an vorausgegangene Gebietsreform</i>)
70	Magdeburg	69	Magdeburg (<i>Anpassung der Wahlkreisgrenzen an vorausgegangene Gebietsreform</i>)
72	Anhalt	71	Anhalt (<i>Anpassung der Wahlkreisgrenzen an vorausgegangene Gebietsreform</i>)
Nordrhein-Westfalen			
88	Aachen	87	Aachen I (<i>nur neuer Name</i>)
89	Kreis Aachen	88	Aachen II (<i>nur neuer Name</i>)
92	Erftkreis I	91	Rhein-Erft-Kreis I (<i>nur neuer Name</i>)
93	Euskirchen – Erftkreis II	92	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II (<i>nur neuer Name</i>)
116	Duisburg I	115	Duisburg I (<i>neue Grenzen</i>)
117	Duisburg II	116	Duisburg II (<i>neue Grenzen</i>)
132	Gütersloh	131	Gütersloh I (<i>nur neuer Name</i>)
133	Bielefeld	132	Bielefeld – Gütersloh II (<i>nur neuer Name</i>)
138	Paderborn	137	Paderborn – Gütersloh III (<i>nur neuer Name</i>)
Hessen			
174	Gießen	173	Gießen (<i>neue Grenzen</i>)
175	Fulda	174	Fulda (<i>neue Grenzen</i>)
		175	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten (<i>neuer Wahlkreis</i>)
177	Wetterau	177	Wetterau I (<i>neue Grenzen, neuer Name</i>)
180	Hanau	180	Hanau (<i>neue Grenzen</i>)
Thüringen			
191	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	191	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I (<i>Anpassung der Wahlkreisgrenzen an vorausgegangene Gebietsreform</i>)



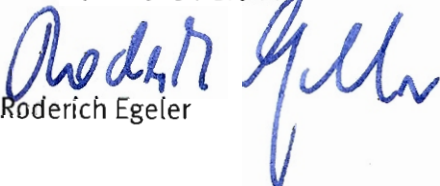
Bisherige/r		Neue/r	
WK-Nr.	Wahlkreisname	WK-Nr.	Wahlkreisname
noch Thüringen			
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II (<i>Anpassung der Wahlkreisgrenzen an vorausgegangene Gebietsreform</i>)
Rheinland-Pfalz			
201	Mosel/Rhein-Hunsrück	201	Mosel/Rhein-Hunsrück (<i>Anpassung der Wahlkreisgrenzen an vorausgegangene Gebietsreform</i>)
204	Trier	204	Trier (<i>Anpassung der Wahlkreisgrenzen an vorausgegangene Gebietsreform</i>)
Bayern			
215	Freising	215	Freising (<i>neue Grenzen</i>)
216	Fürstenfeldbruck	216	Fürstenfeldbruck (<i>neue Grenzen</i>)
217	Ingolstadt	217	Ingolstadt (<i>neue Grenzen</i>)
222	München-Land	222	München-Land (<i>neue Grenzen</i>)
224	Starnberg	224	Starnberg (<i>neue Grenzen</i>)
Baden-Württemberg			
289	Reutlingen	289	Reutlingen (<i>Anpassung der Wahlkreisgrenzen an vorausgegangene Gebietsreform</i>)
291	Ulm	291	Ulm (<i>Anpassung der Wahlkreisgrenzen an vorausgegangene Gebietsreform</i>)

Eine neue Wahlkreiskarte wird in Kürze zu Ihrer Information auch in meinem Internetangebot www.bundeswahlleiter.de zur Verfügung stehen.

3. Wahlen zur Aufstellung der Wahlkreisbewerber

Die Wahlen zur Aufstellung der Wahlkreisbewerber dürfen gemäß § 21 Abs. 3 BWG frühestens 32 Monate nach Beginn der Wahlperiode des Deutschen Bundestages, das heißt für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag ab dem 28. Juni 2012 stattfinden. Gemäß § 27 Abs. 5 BWG gilt dies entsprechend für die Aufstellung der Kandidaten für die Landeslisten.

Mit freundlichen Grüßen


Roderich Egeler